

# Klimakirche: Kühler ist das neue wärmer!

geschrieben von Admin | 16. Juni 2017

Glauben Sie noch an den Weihnachtsmann? Oder den Osterhasen? Oder an beide zusammen? Nun, dann wären Sie in der Kirche der globalen Erwärmung gut aufgehoben. Nur heißen die dortigen Weihnachtsmänner oder Osterhasen nicht Weihnachtsmänner oder Osterhasen sondern „wärmste Jahre seit Beginn der Aufzeichnungen“ und ihre Verkünder. Die Rechercheure des Klimamanifestes von Heiligenroth sind der Frage nach dem absoluten Wert (in °C) der sogenannten Mitteltemperatur nachgegangen. Und fanden Erstaunliches.

2016 das angeblich „wärmste Jahr seit Beginn der Aufzeichnung“ ist um satte 0,6 °C kühler als der Mittelwert der Jahre bis 1995.

Das sich selbst so einschätzende Leitmedium im deutschen Blätterwald **Der Spiegel**, hat sich bei der Suche nach der „Wahrheit“ seit je her besonders hervorgetan. Auch dessen derzeitiger Chefredakteur Klaus Brinkbäumer fühlt sich nämlich nach wie vor der Maxime des Gründers Rudolf Augstein verpflichtet, nur zu schreiben „was ist“.

So sagte er es jedenfalls, ohne rot zu werden, in die Kamera.

*Video vom Klimamanifest von Heiligenroth über die Entwicklung der globalen Mitteltemperatur „aus Messungen“ von „heißen“ 15,4 °C zu noch heißeren heutigen 14,8 °C.*

Immer wieder trieb besonders DER SPIEGEL die Erderwärmung als gefährliche Sau durchs mediale Dorf. Und alle Folgemedien – voran die Öffentlich Rechtlichen – taten, was sie voller Bewunderung schon immer taten, sie folgten.

Doch Ihr heutiges Problem, vom Klimamanifest von Heiligenroth sauber dokumentiert, lautet:

**Bis 1995 lag der Mittelwert der globalen Temperatur schon bei 15,4 °C. Und seitdem soll es immer wärmer geworden sein. Merkwürdigerweise indem die Temperatur von 15,4 auf 14,8 ° fiel.**

Wer in der Schule das kleine 1 x 1 gelernt hat, wird mir zustimmen, dass 14,8 ° um 0,6 °C kühler sind als 15,4 °C.

**Und 0,6 °C sind 3/4 (!! ) der gesamten Erwärmung des vorigen Jahrhunderts!!**

Also ist der „Spitzenwert“ von 2016 ( „wärmsten Jahres seit

Aufzeichnung!“) in den letzten 21 Jahren um satte 0,6 ° kälter geworden.

Haben Sie darüber von irgend einem Medium – voran der ÖR Medien – irgendetwas vernommen? Nein? Nun, dann wissen Sie es jetzt.

Herr Brinkbäumer, sagen Sie Ihren SPIEGEL-Lesern doch mal "Was ist"!!

Der ZDF-Meteorologe Benjamin Stöwe berichtet am 19.01.2017, 05Uhr33 im ZDF-MORNINGMAGAZIN vom (angeblich) "wärmsten Jahr 2016" und nennt dabei eine aktuelle globale Absoluttemperatur für das Jahr 2016 von 14,8°C, die die WMO in Genf tags zuvor offiziell mitgeteilt hatte:



...und DAS berichtete "DER SPIEGEL" im März 1995, kurz vor der 1. Weltklimakonferenz in Berlin (COP1):

Erhöhter Strahl in beiden Klimazonen  
Gefahren drohen vor allem von  
Waldbränden, die häufig in den  
Tropen heftig wüten. Die Ausdehnung  
der Tropenregenzone über  
Indien und Spanien einhergehend  
mit dort nordwärts ziehen. Bei einer  
globalen Erwärmung um drei Grad,  
so haben amerikanische Wissenschaftler  
mit Computersimulationen errechnet.

Wärmestromerhöhung... "steiler" der  
ehemalige Ozeanstrom der Golf-  
regionen fließt in einer Straße für  
Grenzwasser, die zum Klimawandel in  
Brasilien entstehen soll.

Seine Begründung: Innerhalb der  
nächsten 20 Jahre werde der Klima-  
wandel die Industriestaaten stark prägen.  
Energieerzeugung einflussreich, auch  
die Energieerzeugung in Afrika  
oder der Volksrepublik Chinas  
zunehmend. Die Folge: „Steilere

Erde im Hitzestadium  
Ursachen des  
Treibhauseffekts:  
Die stärkste Sonnenstrahlung  
erreich die Erdoberfläche.  
Ein großer Teil wird als  
langwellige Wärmestrahlung  
wieder in der Weltraum abge-  
geben.  
Die atmosphärischen Gase  
CO<sub>2</sub>, Methan, Ozon und Fluorchlorkohlenwasserstoffe, die sich in der  
atmosphäre sammeln, wirken wie  
eine Decke. Durch diese Treibhaus-  
gasen wird die Wärmestrahlung die  
Erde, indem die die Wärmestrahlung  
in zwei Richtungen zum Teil reflektieren.  
Das größte Problem ist die Luft-  
verschmutzung, die durch die Er-  
zeugung von Kohlendioxid,  
Methan, Ozon und Fluorchlorkohlenwasserstoffen  
entsteht. Diese Gase  
wirken wie eine Decke, die die  
Erde wärmer macht und die  
Wärmestrahlung zurückhält.  
Die Folge: „Steilere

CO<sub>2</sub>-Konzentration in  
ppm per million (ppm)  
354 ppm  
280 ppm  
1750 2014  
25.4°C  
Mittlere Welt-  
jahresmitteltemperatur  
in Grad Celsius

185

"DER SPIEGEL" wies in der Ausgabe 12/1995 (20.03.1995), Seite 185, eine globale Absoluttemperatur von damals angeblich 15,4°C aus!